



**Geschäftsstellen:** Diez, Düsseldorf

DER SPIEGEL  
Ericusspitze 1

20457 Hamburg

**Verein gegen  
Rechtsmißbrauch e.V.**  
Röderbergweg 34  
60314 Frankfurt am Main  
Telefon/Fax: 069 / 43 35 23  
VGR-Ffm@t-online.de  
www.justizgeschaedigte.de  
9. Dezember 2013

**Klagende Richter / DER SPEGEL Nr. 50 vom 9.12.2013**

Sehr geehrte Spielredakteure,

ich vermisste in ihrem Artikel den Hauptgrund für die Überlastung der Richterschaft; sie ist vorab überlastet mit zahlreichen Nebentätigkeiten als Treuhänder für Banken und Versicherungen, Vortragsredner u.a. bei Banken und Versicherungen, Leiter von betrieblichen Einigungsstellen (§ 76 Betriebsverfassungsgesetz) durch Arbeitsrichter, Schiedsrichter, besonders bei Streitigkeiten zwischen Unternehmen, Leiter von Seminaren, Abgeordnete in Kommunalparlamenten und Kreistagen. Diese Aufzählung ist keineswegs vollständig. Wenn es diese Nebentätigkeiten nicht gäbe, die teilweise auch Interessenkollisionen beinhalten, dann würde sich herausstellen, dass die Richterschaft mit ihrer eigentlichen Tätigkeit nicht oder nur gering überlastet ist. Die Politik ist gefordert, diesen Missstand abzustellen.

Weitere Gründe für die Überlastung sind die extensive Beschäftigung mit Bagatellfällen, die unzulängliche Organisation der Arbeitsabläufe in den Gerichten und die vielen Fehlurteile, die zu unnützen Berufungen und Revisionen führen. DER SPIEGEL berichtete in der Ausgabe Nr. 20/2012, Seite 59, dass der BGH-Richter Eschelbach die Quote falscher Strafurteile auf ein Viertel schätzt. Kenner der Rechtsprechung meinen, dass dies allgemein für alle Gerichtsbarkeiten zutrifft. Es ist eine intensive Diskussion über die Missstände in der Rechtsprechung nötig, die zu gesetzlichen Änderungen im Interesse der Bürger(innen) führt.

Mit freundlichen Grüßen

( Horst Trieflinger )  
Vorsitzender